

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Kamran Salimi, 0911 732903
(Fraktionsvorsitzender)

Gabriele Zapf, 0175 6919934
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Anna Botzenhardt, 01515 2161543

Felix Geismann, 0911 80199647

Xenia Hasenschwanz, 0170 5404264

Harald Riedel, 0911 7876333

Philipp Steffen, 0176 63493757

Christoph Wallnöfer, 0177 4081081

Sabine Weber-Thumulla, 01577 6090125

Hanne Wiest, 0152 33932568

11.1.21

**Ergänzungsantrag zu TOP 6 der Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 13.1.2021
Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Hornschuchpromenade mit Willy-Brandt-Anlage und den
weiteren Straßenzügen Königswarter- und Rudolf-Breitscheid-Straße
- Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und Beschlüsse -**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zu TOP 6 der Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 13. Januar 2021 (Bürgerbeteiligung zur
Umgestaltung der Hornschuchpromenade mit Willy-Brandt-Anlage und den weiteren Straßenzügen
Königswarter- und Rudolf-Breitscheid-Straße) stellen wir folgenden

Ergänzungsantrag:

Folgende aktuelle Entwicklungen und Beschlüsse sollen in den Unterlagen zur Bürgerbeteiligung bei
der Umgestaltung der Hornschuchpromenade mit der Willy-Brandt-Anlage und den Straßenzügen
Königswarter- und Rudolf-Breitscheid-Straße geprüft und gegebenenfalls berücksichtigt werden:

1. Der Radverkehr wird künftig weitgehend über die neu beschlossene Radachse Gebhardtstraße
laufen.
2. Die Realisierung der beschlossenen „Grünen Achse“ im Bereich der Hornschuchpromenade
verlangt eine Anpassung der Planungen im Bereich der Anschlüsse.
3. Die Verwaltung prüft, ob die Ausgestaltung der Verkehrsflächen in der Hornschuchpromenade,
Rudolf-Breitscheid-Straße und Königswarterstraße als verkehrsberuhigter Bereich realisiert
werden kann – ähnlich wie in der die kürzlich erfolgreich umgestalteten Helmstraße.

Begründung:

Seit Beginn der Planungen zur Umgestaltung der Hornschuchpromenade mit der Willy-Brandt-Anlage
und den Straßenzügen Königswarter- und Rudolf-Breitscheid-Straße haben sich einige aktuelle
Entwicklungen und Beschlüsse ergeben. Bei der Ausgestaltung der Planungsunterlagen für die
Bürgerbeteiligung sollen diese berücksichtigt werden, um die Planungen möglichst genau an aktuelle
und künftige Gegebenheiten und Erfordernisse anzupassen.

Im Einzelnen geht es um folgende Entwicklungen:

1. Der in der Dezembersitzung des Bauausschusses gefasste Beschluss einer Radverkehrsachse in der
Gebhardtstraße ist in den Planungen noch nicht berücksichtigt.
2. Es gibt einen Beschluss zur Realisierung einer „Grünen Achse“ vom Stadtpark bis zum Südstadtpark.
Der erste Bauabschnitt zwischen Nürnberger Straße und Gebhardtstraße soll bei der Umgestaltung der

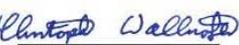
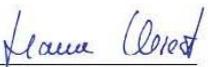
Hornschuchpromenade mit realisiert werden. Dazu gehört beispielsweise die Erweiterung der Planungsunterlagen um die Anschlussbereiche der Hornschuchpromenade, inklusive der Luisenstraße und der Weiterführung des Fußwegs in den Luisentunnel.

3. In der Helmstraße, einem innerstädtischen Bereich mit denkmalgeschütztem baulichen Umfeld, wurde kürzlich die Verkehrsfläche erfolgreich als verkehrsberuhigter Bereich umgestaltet. Die Aufenthaltsqualität hat sich dadurch deutlich erhöht, alle Beteiligten profitieren von der neuen Ausgestaltung. In der Hornschuchpromenade und den angrenzenden Straßenzügen gibt es viele Parallelen in den örtlichen Gegebenheiten. Ausgangslage ist in beiden Fällen die klassische Aufteilung Gehweg – Parkplätze – Fahrbahn. Im Bereich Hornschuchpromenade, Königswarter- und Rudolf-Breitscheid-Straße gibt es zudem keinen Durchgangsverkehr, sondern ausschließlich Erschließungsverkehr. Das sollte eine Umgestaltung in einen verkehrsberuhigten Bereich mit einer gemeinsam genutzten Mischfläche noch erleichtern. Es müssten lediglich Querschnitte und Oberflächenbelag geringfügig angepasst werden, beispielsweise mit einer Mischung aus Kopfsteinpflaster und geschnittenem Pflaster, um gleichzeitig die Situation in einem der exponiertesten Denkmal-Ensembles zu berücksichtigen und Fahrradfahrer*innen, aber auch älteren Menschen mit Rollatoren optimale Wegebeziehungen zu bieten. Die Aufhebung der kleingliedrigen bisherigen Trennung von Gehsteig und Fahrbahn in diesem Bereich könnte die Aufenthalts- und Stadtbildqualität deutlich steigern und zugleich eine versöhnende Geste zwischen den Nutzergruppen darstellen.

Ansprechperson für Rückfragen:

Harald Riedel / harald.riedel@gruene-fuerth.de / 0911 7876333

Mit freundlichen Grüßen

 Kamran Salimi	 Gabriele Zapf	 Anna Botzenhardt	 Felix Geismann	 Xenia Hasenschwanz
 Philipp Steffen	 Harald Riedel	 Christoph Wallnöfer	 Sabine Weber-Thumulla	 Hanne Wiest